

Musterbrief Rückforderung Benachrichtigungsentgelt

Bitte beachten Sie:

Sie können gezahlte Benachrichtigungsentgelte zurückverlangen, wenn die Bank nicht nur die Kosten für die Benachrichtigung selber – sondern auch weitere Kostenpositionen – an Sie weitergegeben hat. Verlangen Banken ein Benachrichtigungsentgelt von 5 Euro oder mehr, gehen wir davon aus, dass das Institut auch andere Kosten berücksichtigt hat.

Nach unserer Einschätzung können Sie alle im Jahr 2014 oder später gezahlten Benachrichtigungsentgelte zurückverlangen.

Der Versand dieses Briefes hemmt NICHT die Verjährung. Sie unterbrechen die Verjährung nur durch Klageerhebung oder Einschaltung des zuständigen Ombudsmanns.

*Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt*

*An die
Bank XY*

Datum: xx.xx.xxxx

Betreff: Mein Girokonto mit der IBAN. ...
Hier: Benachrichtigungsentgelt

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit dem oben bezeichneten Girokonto haben Sie mir folgende Benachrichtigungsentgelte berechnet:

- Buchungsdatum: ... (laut Kontoauszug) / Betrag: Euro
- Buchungsdatum: ... (laut Kontoauszug) / Betrag: Euro
-

Dieses Entgelt ist unzulässig.

Banken dürfen für die Unterrichtung über eine berechtigte Ablehnung eines Zahlungsauftrages zwar ausnahmsweise ein Entgelt verlangen. Dieses muss aber angemessen sein und sich an den tatsächlichen Kosten für die Benachrichtigung selbst orientieren. Die Kosten für die Entscheidung über die Ausführung eines Zahlungsauftrages, wie Personalkosten, müssen dagegen unberücksichtigt bleiben. Vor diesem Hintergrund hat der BGH ein Benachrichtigungsentgelt in Höhe von 5 Euro als unzulässig eingestuft. (Vgl. BGH, Urteil vom 12.09.2017, Az.: XI ZR 590/15).

Hinweise zur Verwendung des Musterbriefes

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (MS WORD, Open Office, etc.)
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an das der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter/Hinweise.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebericht (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder Einwurfeinschreiben an das Unternehmen, nicht an die Verbraucherzentrale.

Ich fordere Sie deshalb auf, das einbehaltene Entgelt bis zum
(*hier Frist von zwei Wochen setzen und einzusetzendes Datum im Kalender ermitteln*)
auf mein Konto zu überweisen.

Ebenfalls fordere ich Sie auf, Nutzungsentschädigung in Höhe von 5% über dem Basiszinssatz
binnen vorgenannter Frist ordnungsgemäß zu berechnen und auf o.g. Konto zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen
(Unterschrift)